

Wilhelm Dilthey

Briefwechsel

Band III: 1896-1905

Vandenhoeck & Ruprecht



Wilhelm Dilthey

Briefwechsel

Band III
1896–1905

Herausgegeben von
Gudrun Kühne-Bertram und
Hans-Ulrich Lessing

Vandenhoeck & Ruprecht

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <http://dnb.de> abrufbar.

© 2019, Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & Co. KG, Theaterstraße 13, D-37073 Göttingen
Alle Rechte vorbehalten. Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich
geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen
bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages.

Satz: textformart, Göttingen

Vandenhoeck & Ruprecht Verlage | www.vandenhoeck-ruprecht-verlage.com

ISBN 978-3-647-37074-3

Vorwort der Herausgeber

Der vorliegende dritte Band unserer Edition von Wilhelm Diltheys *Briefwechsel* umfasst die Jahre 1896–1905. Die hier größtenteils erstmalig aus den Nachlässen Diltheys und seiner zahlreichen Briefpartner edierten und kommentierten Briefe geben Aufschluss über die Lebens- und Arbeitssituation Diltheys während seiner letzten zehn Jahre als ordentlicher Professor der Philosophie an der Friedrich-Wilhelms-Universität in Berlin. Ebenso wie schon in den Bänden I und II kommen auch hier ausgewählte Briefe von und an Dilthey zum Abdruck, die von biographischem, wissenschaftlichem, philosophischem, wissenschafts- und universitätshistorischem Interesse sind.¹

Wie in den beiden bislang erschienenen Bänden – Band I (1852–1882) wurde 2011 und Band II (1882–1895) 2015 veröffentlicht – dokumentiert dieser Band Diltheys brieflichen Austausch mit Verwandten, insbesondere seinem Schwager, dem Bonner Altphilologen Hermann Usener, sowie seinem Bruder Karl, Archäologe und Altphilologe in Göttingen, mit Mitarbeitern und Schülern, Freunden, wie z. B. dem Dichter Ernst von Wildenbruch, sowie zahlreichen Kollegen.

Die Jahre 1896 bis zur Emeritierung im Juli 1905 stellen den Höhepunkt von Diltheys akademischer Karriere und Wirksamkeit dar, was die besondere Bedeutung dieses Bandes für das Verständnis von Diltheys Biographie und seines wissenschaftlich-philosophischen Werks ausmacht: Dilthey war Inhaber des wichtigsten philosophischen Lehrstuhls der damals bedeutendsten Universität Deutschlands, und er war eines der einflussreichsten Mitglieder der Königlich-Preußischen Akademie der Wissenschaften. Er steht auf dem Gipfel seiner Anerkennung als einer der führenden deutschen Philosophen. Seine Aktivitäten erstreckten sich nicht nur auf zahlreiche philosophische und geistesgeschichtliche Forschungsfelder, sondern er zeigte auch auf dem Gebiet der Wissenschafts- und (Hoch)schulpolitik größtes Engagement.

Die ersten Briefe des dritten Bandes sind wesentlich geprägt durch die Nachwirkungen der radikalen Kritik, die der Psychologe Hermann Ebbinghaus an Diltheys Programmschrift *Ideen über eine beschreibende und zergliedernde Psychologie* (1894) geübt hatte. Diese Kritik, die von Dilthey als im hohen Maße ungerechtfertigt und persönlich verletzend empfunden wurde, beeinträchtigte auch die Fortsetzung der *Ideen*, die Dilthey mit einer gro-

¹ Zu den Auswahlkriterien vgl. das *Vorwort der Herausgeber* zu Band I, S. VI f.

ßen Abhandlung *Über vergleichende Psychologie* geplant hatte. Aufgrund der Ebbinghaus-Kritik, die ihn nachhaltig in seiner wissenschaftlichen Produktivität und Selbstsicherheit beeinträchtigte, veröffentlichte er 1896 nur eine gekürzte Fassung der Abhandlung und brach in der Folge seine Weiterarbeit an dem Projekt einer deskriptiven Psychologie enttäuscht ab. Stattdessen nahm er die Arbeit am zweiten Band seiner Schleiermacher-Biographie wieder auf, die einige Jahre geruht hatte, und er begann, an dem geplanten zweiten Band der *Einleitung in die Geisteswissenschaften* weiter zu arbeiten.

Ein anderer Schwerpunkt des vorliegenden Bandes sind Diltheys intensive Bemühungen um die von ihm ins Leben gerufene und verantwortlich betreute Kant-Ausgabe der Berliner Akademie der Wissenschaften. In zahlreichen Schreiben mit den vorgesehenen Herausgebern der einzelnen Bände erörterte er bis ins Detail die Struktur und Anlage der Ausgabe sowie einzelner Bände. Außerdem engagierte sich Dilthey intensiv für die ab 1901 geplante deutsch-französische Akademie-Ausgabe der Werke und Briefe von Leibniz, indem er selbst über Leibniz und sein Zeitalter schrieb und zwei seiner engsten Mitarbeiter, die späteren Leibniz-Forscher und -Editoren Paul Ritter und Willy Kabitz, für Recherchen und Vorarbeiten für die historisch-kritische Leibniz-Gesamtausgabe einsetzte.

Nicht nur philosophisch, sondern auch biographisch herausragend sind die in diesem dritten Band edierten letzten Briefe zwischen Dilthey und seinem Freund Graf Paul Yorck von Wartenburg, der am 12. 9. 1897 verstarb. Yorcks Tod bedeutete für Dilthey einen tiefen Einschnitt und, wie er in einem Brief vom 26. 7. 1898 an dessen ältesten Sohn Graf Heinrich Yorck von Wartenburg schrieb, eine „Vereinsamung meiner inneren Existenz“.

Einen biographischen Höhepunkt unseres Bandes stellt Diltheys 70. Geburtstag am 19. 11. 1903 dar, der von vielen Kollegen, Freunden und Schülern zum Anlass genommen wurde, Dilthey und sein Werk in zahlreichen Glückwunsch-Adressen mehr oder weniger ausführlich zu würdigen.

Die Briefe zeigen dem Leser einen chronisch überarbeiteten, dabei rastlos die verschiedenen Projekte planenden bzw. weiterverfolgenden Dilthey, der versuchte, seine zahlreichen unterschiedlichen Arbeitsfelder zu strukturieren und zu bewältigen. In diesen Jahren war Dilthey oft geplagt von Krankheiten, litt unter seinen Amtsgeschäften sowie der ihn immer mehr belastenden Lehrtätigkeit, so dass er mehrfach seinen Urlaub verlängerte, mehrere Kuren unternahm und ein Semester sogar aussetzen musste. Umso erstaunlicher ist der Umfang seiner literarischen Produktion, die sich auch in seinen Briefen spiegelt. Zum Ertrag dieser Jahre zählen u. a. die Arbeiten am zweiten Band der Schleiermacher-Biographie sowie an dem Großprojekt der *Studien zur Geschichte des deutschen Geistes* (ab 1900), ferner die Aufsätze aus Anlass

des 200jährigen Jubiläums der Berliner Akademie der Wissenschaften (1900), die zwei ersten *Studien zur Grundlegung der Geisteswissenschaften* (1905) sowie die *Jugendgeschichte Hegels* (1905).

Bemerkenswert und sehr aufschlussreich für Diltheys Arbeitsorganisation sind die häufigen Briefwechsel, die er mit seinen jungen Mitarbeitern Willy Kabitz, Paul Menzer, Herman Nohl, Paul Ritter u. a. führte. Sie geben Einblicke in die intensive Kooperation mit diesen jungen Philosophen, die zumeist jeweils für ein Arbeitsfeld Diltheys zuständig waren. Sie leisteten ihm umfangreiche Recherchedienste, beschafften ihm Literatur, exzerpierten Bücher, verfassten z. T. selbst einzelne Passagen für Texte Diltheys, wie Paul Ritter und Herman Nohl, und dienten ihm als Sekretäre. Letzteres gilt insbesondere für Paul Menzer, der Dilthey von der Akademie als Sekretär für die Kant-Ausgabe zur Verfügung gestellt wurde. Als seine Sekretäre, vor allem, aber nicht nur für persönliche Schreiben, fungierten darüber hinaus Diltheys Ehefrau Katharina und seine älteste Tochter Clara. So machen diese Briefe auch Diltheys oft rücksichtslose Vereinnahmung seines familiären und universitären Umfeldes für seine Arbeit deutlich, die ihren Grund in seinem unermüdlichen Arbeitseifer hat.

Die Editionsprinzipien der Briefe dieses dritten Bandes des *Briefwechsels* entsprechen denen der vorausgegangenen Bände. Auch in diesem Band wurden die originale Orthographie und Interpunktion beibehalten bzw. rekonstruiert; das betrifft u. a. veraltete Schreibweisen, Uneinheitlichkeiten bei Schreibweisen von Familiennamen sowie die mit Ausnahme von Eigennamen durchgehende Kleinschreibung in den Briefen Hermann Useners. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurden in einigen Fällen Kommata, Punkte, fehlende Gedankenstriche oder Ausführungszeichen in eckigen Klammern ergänzt. Wörter, die von Dilthey oft abgekürzt wurden, sind in [] vervollständigt. Unterstreichungen in den Briefen sowie gesperrte oder fett gedruckte Eigennamen, Wörter und Teilsätze in schon publizierten Briefen wurden einheitlich durch *kursiven* Druck wiedergegeben. Auslassungen, die von den Erstherausgebern vorgenommen wurden, sind durch ... und Textlücken in den Erstdrucken durch (...) angezeigt. Unleserliche sowie nicht entzifferbare Wörter in den Brieforiginalen wurden von uns durch [...] und unsichere Transkriptionen durch [?] markiert.

Die Kommentierung der einzelnen Briefe in den zugehörigen Endnoten wurde nach denselben Regeln vorgenommen wie in den Bänden I und II unserer Ausgabe.² Diltheys Briefpartner und in den Briefen erwähnte Personen, die

² Vgl. das *Vorwort der Herausgeber* zu Band I, S. VIII.

VIII

Vorwort der Herausgeber

bereits in den vorliegenden zwei Bänden ausführlich biographisch vorgestellt wurden, sind im vorliegenden Band nur noch in verkürzter Form erläutert.

Eine solche Edition kann nur unter der Mithilfe zahlreicher Institutionen und Personen gelingen. Wir danken zunächst dem *Verlag Vandenhoeck & Ruprecht*, der unsere Brief-Edition als Ergänzung zur Ausgabe von Diltheys *Gesammelten Schriften* verlegerisch betreut. Außerdem danken wir den Leitern und Mitarbeitern der vielen mit uns kooperierenden in- und ausländischen Archive und Handschriftenabteilungen von Bibliotheken, die uns freundlicherweise Briefe zur Verfügung gestellt und unsere Arbeit durch wertvolle Auskünfte unterstützt haben. Insbesondere sagen wir Dank dem *Archiv der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften* (Berlin), dem *Geheimen Staatsarchiv. Preußischer Kulturbesitz* (Berlin-Dahlem), der Handschriftenabteilung der *Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek* (Göttingen) sowie Dr. Stefan Lorenz von der *Leibniz-Forschungsstelle* (Münster).

Unser Dank gilt weiterhin dem Rektorat der *Ruhr-Universität Bochum* für die Bewilligung einer studentischen Hilfskraftstelle. Prof. Dr. Frithjof Rodi und Prof. Dr. Gunter Scholtz danken wir für ihre langjährige Unterstützung und ihr großes Engagement, das die Fortführung der Edition ermöglichte. Ferner sagen wir Prof. Dr. Volker Steenblock und Martina Tomczak Dank für die freundschaftlich gewährten organisatorischen Rahmenbedingungen sowie die Bereitstellung technischer Hilfsmittel zur erfolgreichen Fortsetzung unserer Editionsarbeit. Darüber hinaus danken wir Miriam Gahmann und Lothar Kühne für wichtige Rechercharbeiten und ihre Hilfe bei der digitalen Erfassung und Redaktion der Briefe sowie Marta García Rodríguez für ihre Mithilfe bei der Übersetzung spanischer Zitate.

Bochum, im Juni 2018

Gudrun Kühne-Bertram
Hans-Ulrich Lessing

Inhalt

Vorwort der Herausgeber	V
Briefwechsel 1896–1905	
[978] Max Heinze an Dilthey	1
[979] Graf Paul Yorck von Wartenburg an Dilthey	2
[980] Dilthey an Carl Stumpf	5
[981] Dilthey an Graf Paul Yorck von Wartenburg	7
[982] Dilthey an Hermann Diels	10
[983] Dilthey an Heinrich von Treitschke	12
[984] Graf Paul Yorck von Wartenburg an Dilthey	13
[985] Dilthey an Ernst von Wildenbruch	14
[986] Ernst von Wildenbruch an Dilthey	16
[987] Dilthey an Ernst von Wildenbruch	18
[988] Jürgen Bona Meyer an Dilthey	19
[989] Dilthey an Friedrich Theodor Althoff	21
[990] Dilthey an Hermann Usener	23
[991] Dilthey an Graf Paul Yorck von Wartenburg	26
[992] Hermann Usener an Dilthey	29
[993] Graf Paul Yorck von Wartenburg an Dilthey	30
[994] Dilthey an Hermann Diels	32
[995] Max Heinze an Dilthey	33
[996] Dilthey an Wilhelm Wundt	34
[997] Dilthey an Friedrich Paulsen	36
[998] Dilthey an Hermann Diels	37
[999] Graf Hans Yorck von Wartenburg an Dilthey	39
[1000] Gräfin Bertha von Kalckreuth an Dilthey	41
[1001] Dilthey an Hermann Diels	44
[1002] Carl Stumpf an Dilthey	47
[1003] Georg Runze an Dilthey	48
[1004] Hugo Münsterberg an Dilthey	50
[1005] Theodor Schiemann an Dilthey	51
[1006] Graf Paul Yorck von Wartenburg an Dilthey	52
[1007] Otto Fiebiger an Dilthey	53
[1008] Dilthey an Marie Glogau	54
[1009] Graf Paul Yorck von Wartenburg an Dilthey	55

[1010]	Dilthey an Graf Paul Yorck von Wartenburg	56
[1011]	Graf Paul Yorck von Wartenburg an Dilthey	59
[1012]	Otto Fiebiger an Dilthey	61
[1013]	Dilthey an Wilhelm Stieda	62
[1014]	Dilthey an Graf Paul Yorck von Wartenburg	65
[1015]	Dilthey an Graf Paul Yorck von Wartenburg	66
[1016]	Dilthey an Hermann Usener	69
[1017]	Dilthey an Graf Paul Yorck von Wartenburg	72
[1018]	Dilthey an Hermann Diels	73
[1019]	Dilthey an Robert Bosse	74
[1020]	Dilthey an Graf Paul Yorck von Wartenburg	77
[1021]	Dilthey an Hermann Usener	78
[1022]	Dilthey an Hermann Usener	79
[1023]	Graf Paul Yorck von Wartenburg an Dilthey	79
[1024]	Ernst von Wildenbruch an Dilthey	81
[1025]	Dilthey an Friedrich Theodor Althoff	82
[1026]	Graf Paul Yorck von Wartenburg an Dilthey	83
[1027]	Fritz Graeber an Dilthey	85
[1028]	Dilthey an Friedrich Theodor Althoff	86
[1029]	Dilthey an Graf Paul Yorck von Wartenburg	88
[1030]	Alexander Tille an Dilthey	90
[1031]	Dilthey an Kuno Fischer	91
[1032]	Dilthey an Hans Vaihinger	93
[1033]	Dilthey an Eduard Zeller	95
[1034]	Dilthey an Graf Paul Yorck von Wartenburg	97
[1035]	Dilthey an Hermann Diels	99
[1036]	Graf Paul Yorck von Wartenburg an Dilthey	100
[1037]	Dilthey an Julius Rodenberg	101
[1038]	Graf Paul Yorck von Wartenburg an Dilthey	101
[1039]	Dilthey an Ernst von Wildenbruch	103
[1040]	Ernst von Wildenbruch an Dilthey	104
[1041]	Dilthey an Graf Paul Yorck von Wartenburg	105
[1042]	Graf Paul Yorck von Wartenburg an Dilthey	106
[1043]	Dilthey an Adolf von Harnack	109
[1044]	Dilthey an Kurd Laßwitz	110
[1045]	Dilthey an Otto Benndorf	111
[1046]	Dilthey an Lily Usener	112
[1047]	Dilthey an Hans Vaihinger	114
[1048]	Dilthey an Graf Paul Yorck von Wartenburg	115
[1049]	Dilthey an Graf Paul Yorck von Wartenburg	115

[1050]	Graf Paul Yorck von Wartenburg an Dilthey	117
[1051]	Dilthey an Kurd Laßwitz	118
[1052]	Dilthey an Hans Delbrück	120
[1053]	Dilthey an Wilhelm Schuppe	121
[1054]	Dilthey an Kurd Laßwitz	122
[1055]	Dilthey an Ferdinand Tönnies	124
[1056]	Dilthey an Hans Vaihinger	124
[1057]	Dilthey an Kuno Fischer	126
[1058]	Dilthey an Ernst und Maria von Wildenbruch	127
[1059]	Dilthey an Graf Paul Yorck von Wartenburg	128
[1060]	Dilthey an Gustav von Schmoller	129
[1061]	Dilthey an Graf Paul Yorck von Wartenburg	130
[1062]	Dilthey an Otto Benndorf	132
[1063]	Dilthey an Graf Paul Yorck von Wartenburg	133
[1064]	Dilthey an Graf Paul Yorck von Wartenburg	136
[1065]	Dilthey an Graf Paul Yorck von Wartenburg	138
[1066]	Dilthey an Graf Paul Yorck von Wartenburg	140
[1067]	Dilthey an die Verlagsbuchhandlung Georg Reimer	141
[1068]	Dilthey an Harald Höffding	142
[1069]	Dilthey an Friedrich Poske	142
[1070]	Dilthey an Hans Vaihinger	143
[1071]	Franz Boll an Dilthey	144
[1072]	Dilthey an Erich Adickes	145
[1073]	Dilthey an Kuno Fischer	146
[1074]	Dilthey an Walter de Gruyter	148
[1075]	Graf Paul Yorck von Wartenburg an Dilthey	149
[1076]	Dilthey an Kurd Laßwitz	151
[1077]	Dilthey an Gustav von Schmoller	152
[1078]	Dilthey an Graf Paul Yorck von Wartenburg	153
[1079]	Dilthey an Kurd Laßwitz	155
[1080]	Dilthey an Graf Paul Yorck von Wartenburg	155
[1081]	Dilthey an Kurd Laßwitz	157
[1082]	Dilthey an Graf Paul Yorck von Wartenburg	158
[1083]	Dilthey an Graf Heinrich Yorck von Wartenburg	160
[1084]	Karl Beth an Dilthey	161
[1085]	Karl Beth an Dilthey	162
[1086]	Dilthey an Kurd Laßwitz	163
[1087]	Dilthey an Kurd Laßwitz	164
[1088]	Dilthey an Adolf von Harnack	167
[1089]	Dilthey an Walter de Gruyter	168

[1090]	Dilthey an Reinhard Kekulé von Stradonitz	168
[1091]	Dilthey an Kurd Laßwitz	169
[1092]	Karl Dilthey an Dilthey	170
[1093]	Dilthey an Hermann und Lily Usener	172
[1094]	Hermann Usener an Dilthey	173
[1095]	Dilthey an Gustav von Schmoller	175
[1096]	Dilthey an Herman Grimm	176
[1097]	Dilthey an Julius Rodenberg	176
[1098]	Dilthey an Otto Benndorf	177
[1099]	Dilthey an Fritz Jonas	178
[1100]	Dilthey an Hans Vaihinger	179
[1101]	Dilthey an Friedrich Paulsen	180
[1102]	Dilthey an Graf Heinrich Yorck von Wartenburg	180
[1103]	Dilthey an Robert Vischer	182
[1104]	Dilthey an Graf Heinrich Yorck von Wartenburg	183
[1105]	Dilthey an Otto Benndorf	184
[1106]	Dilthey an Fritz Jonas	184
[1107]	Karl Dilthey an Dilthey	185
[1108]	Dilthey an Kurd Laßwitz	186
[1109]	Dilthey an Ludwig Stein	187
[1110]	Dilthey an Graf Heinrich Yorck von Wartenburg	188
[1111]	Dilthey an Graf Heinrich Yorck von Wartenburg	189
[1112]	Dilthey an Friedrich Theodor Althoff	190
[1113]	Dilthey an Graf Heinrich Yorck von Wartenburg	191
[1114]	Eduard Zeller an Dilthey	192
[1115]	Dilthey an Graf Heinrich Yorck von Wartenburg	193
[1116]	Dilthey an Otto Benndorf	194
[1117]	Dilthey an Otto Benndorf	195
[1118]	Dilthey an Otto Benndorf	196
[1119]	Dilthey an Hans Vaihinger	197
[1120]	Karl Frenzel an Dilthey	198
[1121]	Dilthey an Lily und Hermann Usener	199
[1122]	Erich Foerster an Dilthey	200
[1123]	Dilthey an Friedrich Jodl	201
[1124]	Hans Vaihinger an Dilthey	202
[1125]	Anton von Werner an Dilthey	203
[1126]	Dilthey an Ernst Hagen	205
[1127]	Dilthey an Theodor Mommsen	206
[1128]	Dilthey an Theodor Mommsen	207
[1129]	Dilthey an Theodor Mommsen	208

Inhalt	XIII
[1130] Dilthey an Kurd Laßwitz	209
[1131] Karl Dilthey an Dilthey	210
[1132] Dilthey an Heinrich Rickert	211
[1133] Dilthey an Hermann und Lily Usener	211
[1134] Dilthey an Graf Heinrich Yorck von Wartenburg	213
[1135] Dilthey an Karl Emil Franzos	214
[1136] Kuno Fischer an Dilthey	215
[1137] Dilthey an Hermann und Lily Usener	216
[1138] Dilthey an Friedrich Jodl	216
[1139] Dilthey an Karl Emil Franzos	217
[1140] Dilthey an Wilhelm Schuppe	218
[1141] Dilthey an Rudolf Otto	218
[1142] Karl Emil Franzos an Dilthey	219
[1143] Ernst von Wildenbruch an Dilthey	220
[1144] Dilthey an Kurd Laßwitz	222
[1145] Dilthey an Kurd Laßwitz	223
[1146] Dilthey an Kurd Laßwitz	224
[1147] Dilthey an Johannes Vahlen	224
[1148] Eduard Zeller an Dilthey	225
[1149] Dilthey an Julius Rodenberg	226
[1150] Dilthey an Julius Rodenberg	226
[1151] Dilthey an Julius Rodenberg	227
[1152] Dilthey an Kurd Laßwitz	228
[1153] Dilthey an Kuno Fischer	229
[1154] Dilthey an Ernst von Wildenbruch	230
[1155] Dilthey an Julius Rodenberg	231
[1156] Dilthey an Harald Höffding	231
[1157] Ernst von Wildenbruch an Dilthey	232
[1158] Dilthey an Hans Vaihinger	234
[1159] Dilthey an Paul Ritter	235
[1160] Dilthey an Paul Ritter	235
[1161] Dilthey an Paul Ritter	236
[1162] Dilthey an Hermann Usener	237
[1163] Hermann Usener an Dilthey	238
[1164] Dilthey an Robert Vischer	241
[1165] Dilthey an Carl Justi	242
[1166] Carl Justi an Dilthey	243
[1167] Dilthey an Paul Ritter	245
[1168] Dilthey an Paul Ritter	246
[1169] Dilthey an seine Kinder	247

[1170]	Dilthey an Paul Ritter	248
[1171]	Dilthey an Paul Ritter	249
[1172]	Dilthey an Paul Ritter	250
[1173]	Dilthey an seine Tochter Clara	250
[1174]	Dilthey an Paul Ritter	253
[1175]	Dilthey an Paul Ritter	254
[1176]	Dilthey an Paul Ritter	254
[1177]	Dilthey an Friedrich Theodor Althoff	255
[1178]	Dilthey an Ferdinand Tönnies	257
[1179]	Karl Dilthey an Dilthey	257
[1180]	Dilthey an Fritz Jonas	261
[1181]	Dilthey an Hermann Usener	261
[1182]	Kaiser Wilhelm II. an Dilthey	263
[1183]	Eduard Zeller an Dilthey	263
[1184]	Herman Nohl an Dilthey	265
[1185]	Dilthey an Julius Rodenberg	266
[1186]	Max Lenz an Dilthey	267
[1187]	Dilthey an Paul Ritter	268
[1188]	Dilthey an Ernst von Wildenbruch	269
[1189]	Willy Kabitz an Dilthey	270
[1190]	Prinz Eduard zu Salm-Horstmar an Dilthey	271
[1191]	Dilthey an Paul Ritter	272
[1192]	Dilthey an Paul Ritter	272
[1193]	Dilthey an Paul Ritter	273
[1194]	Dilthey an Adolf Matthias	273
[1195]	Dilthey an Wilhelm Erman	274
[1196]	Dilthey an Max Dessoir	275
[1197]	Dilthey an Paul Ritter	276
[1198]	Hans Vaihinger an Dilthey	277
[1199]	Dilthey an Hermann Diels	278
[1200]	Max Heinze an Dilthey	280
[1201]	Hermann Usener an Dilthey	281
[1202]	Hans Vaihinger an Dilthey	285
[1203]	Dilthey an Paul Ritter	285
[1204]	Dilthey und Frau an Ernst von Wildenbruch	286
[1205]	Dilthey an Wilhelm Raabe	289
[1206]	Dilthey an Paul Ritter	290
[1207]	Dilthey an Paul Ritter	290
[1208]	Dilthey an Paul Ritter	291
[1209]	Dilthey an Paul Ritter	292

	Inhalt	XV
[1210]	Dilthey an Paul Ritter	293
[1211]	Dilthey an Paul Ritter	294
[1212]	Dilthey an Paul Ritter	295
[1213]	Karl Dilthey an Dilthey	296
[1214]	Karl Dilthey an Dilthey	300
[1215]	Dilthey an Paul Natorp	302
[1216]	Dilthey an Lujo Brentano	302
[1217]	Kurd Laßwitz an Dilthey	305
[1218]	Dilthey an Kurd Laßwitz	307
[1219]	Kurd Laßwitz an Dilthey	308
[1220]	Hermann Usener an Dilthey	309
[1221]	Karl Dilthey an Dilthey	310
[1222]	Dilthey an Unbekannt	312
[1223]	Benno Erdmann an Dilthey	313
[1224]	Heinrich David an Dilthey	314
[1225]	Dilthey an Harald Höffding	316
[1226]	Cosima Wagner an Dilthey	316
[1227]	Hermann Schwarz an Dilthey	319
[1228]	Dilthey an Graf Heinrich Yorck von Wartenburg	320
[1229]	Dilthey an Ludwig Darmstädter	320
[1230]	Dilthey an Ludwig Darmstädter	321
[1231]	Einige Studenten an Dilthey	321
[1232]	Dilthey an Paul Ritter	322
[1233]	Dilthey an Paul Ritter	323
[1234]	Dilthey an Paul Ritter	324
[1235]	Dilthey an Hans Vaihinger	325
[1236]	Dilthey an Cosima Wagner	326
[1237]	Dilthey an Graf Heinrich Yorck von Wartenburg	326
[1238]	Dilthey an Rudolf Otto	327
[1239]	Wilhelm Windelband an Dilthey	328
[1240]	Dilthey an Paul Ritter	330
[1241]	Dilthey an Paul Ritter	331
[1242]	Dilthey an Wilhelm Ermann	332
[1243]	Dilthey an Ernst von Wildenbruch	333
[1244]	Dilthey an Theodor Mommsen	334
[1245]	Dilthey an Rudolf Eucken	335
[1246]	Dilthey an Hans von Wolzogen	335
[1247]	Ernst Jaffé an Dilthey	336
[1248]	Dilthey an Hermann Diels	337
[1249]	Dilthey an Eduard Spranger	338

[1250]	Dilthey an Gustav von Schmoller	338
[1251]	Dilthey an Ernst von Wildenbruch	339
[1252]	Willy Kabitz an Dilthey	340
[1253]	Dilthey an Hermann Diels	342
[1254]	Dilthey an Paul Ritter	343
[1255]	Dilthey an Paul Ritter	344
[1256]	Dilthey an Kurd Laßwitz	345
[1257]	Dilthey an Herman Nohl	345
[1258]	Ludwig Hermann von Schelling an Dilthey	346
[1259]	Ernst von Wildenbruch an Dilthey	347
[1260]	Dilthey an Paul Ritter	348
[1261]	E. Rudolf Meyer an Dilthey	349
[1262]	Dilthey an Ludwig Hermann von Schelling	351
[1263]	Dilthey an Paul Ritter	351
[1264]	Dilthey an Paul Ritter	352
[1265]	Conrad von Studt an Dilthey	353
[1266]	Paul Menzer an Dilthey	354
[1267]	Paul Wapler an Dilthey	355
[1268]	Dilthey an Paul Ritter	356
[1269]	Karl Schultz an Dilthey	357
[1270]	Dilthey an Herman Nohl	358
[1271]	Dilthey an Paul Ritter	359
[1272]	Dilthey an Hermann Escher	359
[1273]	Dilthey an Hermann Diels	360
[1274]	Dilthey an Hermann Diels	361
[1275]	Dilthey an Ernst und Maria von Wildenbruch	362
[1276]	James Lindsay an Dilthey	363
[1277]	Willy Kabitz an Dilthey	364
[1278]	Ludwig Stein an Dilthey	365
[1279]	Konrad Burdach an Dilthey	366
[1280]	Benno Erdmann an Dilthey	367
[1281]	Jacob Freudenthal an Dilthey	368
[1282]	Johannes Hermann an Dilthey	369
[1283]	Karl Joël an Dilthey	370
[1284]	Gräfin Bertha von Kalckreuth an Dilthey	370
[1285]	Friedrich Koepf an Dilthey	372
[1286]	Paul Natorp an Dilthey	373
[1287]	Johannes Rehmke an Dilthey	374
[1288]	Christoph Sigwart an Dilthey	375
[1289]	Anna Tumarkin an Dilthey	375

[1290]	Hermann Usener an Dilthey	376
[1291]	Erich Adickes an Dilthey	377
[1292]	Friedrich Theodor Althoff an Dilthey	378
[1293]	Richard Falckenberg an Dilthey	378
[1294]	Karl Frenzel an Dilthey	378
[1295]	Fritz Graef an Dilthey	379
[1296]	Isidor Halpern an Dilthey	380
[1297]	Adolf von Harnack an Dilthey	381
[1298]	Alois Riehl an Dilthey	382
[1299]	Georg Wobbermin an Dilthey	383
[1300]	Albert Friedrich Berner an Dilthey	384
[1301]	Konrad Burdach an Dilthey	385
[1302]	William Stern an Dilthey	386
[1303]	Elisabeth Schmidt an Dilthey	387
[1304]	Robert Sommer an Dilthey	389
[1305]	Reinhold Seeberg an Dilthey	389
[1306]	Eugen Hirschberg an Dilthey	390
[1307]	Dilthey an Herman Nohl	391
[1308]	Ferdinand Freiherr von Richthofen an Dilthey	392
[1309]	Dilthey an Ernst Bessel Hagen	393
[1310]	Dilthey an Paul Ritter	394
[1311]	Dilthey an Paul Natorp	395
[1312]	Dilthey an seine Familie	395
[1313]	Willy Kabitz an Dilthey	398
[1314]	Hermann Schönleber an Dilthey	398
[1315]	Dilthey an Herman Nohl	399
[1316]	Dilthey an Herman Nohl	400
[1317]	Dilthey an Friedrich Theodor Althoff	402
[1318]	Dilthey an Walter de Gruyter	403
[1319]	Dilthey an Paul Ritter	404
[1320]	Dilthey an Willy Kabitz	405
[1321]	Dilthey an Friedrich Theodor Althoff	406
[1322]	Dilthey an Willy Kabitz	407
[1323]	Walter de Gruyter an Dilthey	409
[1324]	Dilthey an Herman Nohl	409
[1325]	Dilthey an Willy Kabitz	410
[1326]	Dilthey an Friedrich Theodor Althoff	411
[1327]	Dilthey an Walter de Gruyter	413
[1328]	Dilthey an Paul Ritter	413
[1329]	Dilthey an Paul Ritter	414

[1330]	Dilthey an Paul Ritter	415
[1331]	Dilthey an Paul Ritter	416
[1332]	Dilthey an Eduard Zeller	416
[1333]	Dilthey an Herman Nohl	417
[1334]	Conrad Rethwisch an Dilthey	418
[1335]	Pedro de Múgica Ortiz de Zárate an Dilthey	419
[1336]	Pedro de Múgica Ortiz de Zárate an Dilthey	420
[1337]	Paul Siebeck an Dilthey	421
[1338]	Graf Heinrich Yorck von Wartenburg an Dilthey	422
[1339]	Dilthey an Paul Ritter	424
[1340]	Dilthey an Reinhold Lepsius	425
[1341]	Dilthey an Paul Ritter	425
[1342]	Dilthey an Paul Ritter	426
[1343]	Dilthey an Friedrich Theodor Althoff	427
[1344]	Dilthey an Paul Ritter	429
[1345]	Dilthey an Johann Oser	429
[1346]	Paul Ritter an Dilthey	430
[1347]	Dilthey an Johannes Vahlen	431
[1348]	Gebrüder Paetel an Dilthey	432
[1349]	Dilthey an Wilhelm Raabe	432
[1350]	Dilthey an Georg Misch	433
[1351]	Wilhelm Raabe an Dilthey	435
[1352]	Dilthey an Erich Adickes	436
[1353]	Erich Adickes an Dilthey	443
[1354]	Dilthey an Herman Nohl	449
[1355]	Dilthey an Erich Adickes	450
[1356]	Dilthey an Herman Nohl	452
[1357]	Dilthey an Herman Nohl	452
[1358]	Dilthey an Eduard Zeller	454
[1359]	Erich Adickes an Dilthey	454
[1360]	Paul Menzer an Dilthey	457
[1361]	Dilthey an Erich Adickes	458
[1362]	Wilhelm II. an Dilthey	460
[1363]	Dilthey an Eduard Zeller	460
[1364]	Dilthey an Erich Adickes	461
[1365]	Dilthey an Rudolf Eucken	462
[1366]	Willy Kabitz an Dilthey	463
[1367]	Dilthey an Hermann Usener	464
[1368]	Erich Adickes an Dilthey	465
[1369]	Dilthey an Hermann Diels	467

Inhalt	XIX
[1370] Dilthey an Paul Ritter	468
[1371] Paul Ritter an Dilthey	469
[1372] Dilthey an Hermann Diels	470
[1373] Dilthey an Paul Natorp	470
[1374] Dilthey an Paul Natorp	471
[1375] Dilthey an Herman Nohl	472
[1376] Dilthey an Ernst von Wildenbruch	473
[1377] Dilthey an August Schmekel	473
[1378] Bernhard Fürst von Bülow an Dilthey	474
[1379] Dilthey an Paul Ritter	475
[1380] Dilthey an Herman Usener	476
[1381] Alois Riehl an Dilthey	477
[1382] Hermann Usener an Dilthey	479
[1383] Lily Usener an Dilthey	480
[1384] Dilthey an Hermann Usener	482
[1385] Albrecht Dieterich an Dilthey	483
[1386] Friedrich Paulsen an Dilthey	484
[1387] Conrad von Studt an Dilthey	485
 Siglen- und Abkürzungsverzeichnis	 486
 Register der Brieffpartner	 491
 Personenregister	 496

[978] *Max Heinze*¹ an Dilthey

Leipz[ig], d[en] 4. Jan[uar] 1896.

Verehrtester Freund u[nd] College!

Sie werden es vorziehen, die nächsten Wochen in Meran zu bleiben u. dort den Sonnenschein zu genießen, anstatt in unsere jetzt sehr feuchte, trübe, schmutzige Atmosphäre zurückzukehren, u. ich, der ich Meran von etwa 15maligem Aufenthalt daselbst hinlänglich kenne, möchte Sie um die Spaziergänge auf der Tappeiner-Promenade u.s.w. beneiden. Vor allen Dingen wünsche ich aber, daß die Meraner Luft Ihrer Frau Gemahlin u. Ihrem Sohn² das bringe, was sie dort suchen, d. h. volle Gesundheit.

Sehr erfreut war ich, aus Ihrem letzten Briefe zu ersehen, daß Adickes jetzt sicher für die Bearbeitung der Reflexionen u.s.w. gewonnen ist,³ da er nach Erdmann u. Vaihinger⁴ ohne Zweifel sich am besten dazu eignet. – Sobald ich mit Ueberweg III, 2⁵ fertig bin, der mir ziemlich viel zu schaffen macht, werde ich an die Vorlesungen Kants gehen, u. ich hoffe, in diesem Jahr auf ein gutes Stück damit vorwärts zu kommen. – Von den Kantstudien soll, soviel ich weiß, schon im Monat Januar das erste Heft erscheinen u. Vaihinger ist ungeheuer dahinter her, Mitarbeiter zu gewinnen. Halten Sie es nicht für angemessen, in das erste Heft eine Ankündigung der Kantausgabe zu bringen? Jedenfalls würde sich Vaihinger sehr darüber freuen, besonders weil damit zugleich eine Art Zusammenhang der K[ant]-Studien mit der K[ant]-Ausgabe angedeutet würde.⁶ – Die Angriffe Ebbinghausens gegen Sie⁷ haben mich indignirt, als sie mir erst sehr spät zu Gesicht kamen. Sie werden die Sache jetzt wahrscheinlich überwunden haben – ich hatte E[bbinghaus] für einen feiner fühlenden Menschen gehalten. Wundt⁸ hatte die Angelegenheit sehr ruhig aufgefaßt – er hat Ihnen ja wohl selbst darüber geschrieben.⁹ Dagegen scheint ihn der Abfall Külpes¹⁰ etwas mitgenommen haben, zumal er dabei merkt, daß überhaupt in der Reihe seiner Schüler manche nicht mehr fest zu ihm stehen.

Machen Sie in Leipzig nicht einmal Halt, wenn Sie von Meran wieder nach Berlin zurückkehren? Ende März oder Anfang April komme ich vielleicht wieder nach Meran, nachdem ich es erst im October verlassen habe.

Herzlichen Gruß u. Wunsch für das Beste im neuen Jahr

Ihr treu ergebener
M. Heinze

Original: Hs.; ABBAW, Dilthey-NL, Fasz. 169, Bl. 200–201.

¹ Der Philosoph Max Heinze (1835–1909); Mithg. der *Kant-Studien* und der *Kant-Akad.-Ausg.*

² D.s Ehefrau Katharina (1854–1932) und sein Sohn Maximilian (1884–1962).

³ Der Philosoph Erich Adickes (1866–1928); Mithg. der *Kant-Akad.-Ausg.* – Der Vertrag zwischen der Königl. Preuß. AdW zu Berlin und „dem Oberlehrer H[er]rn Dr. Adickes in Kiel“, die Bearbeitung und Herausgabe derjenigen „Abtheilung der Kantausgabe“ betreffend, welche die „Reflexionen Kants auf losen Blättern, Kompendien und Handexemplaren enthält“, wurde am 17. Februar 1896 geschlossen (*Original: ABBAW, Bestand PAW (1812–1945), Sign. II-VIII-153, Bl. 25–26*).

⁴ Der Philosoph Benno Erdmann (1851–1921). – Der Philosoph und Kant-Forscher Hans Vaihinger (1852–1933); 1897 Gründer der *Kant-Studien* und 1904 der „Kant-Gesellschaft“.

⁵ M. Heinze war in den Jahren 1876–1906 Herausgeber der 5.–9. Aufl. von Friedrich Ueberwegs *Grundriss der Geschichte der Philosophie*. – In Vorbereitung war die 8. Aufl., deren 3. *Theil: Die Neuzeit, 2. Band: Nachkantische Systeme und Philosophie der Gegenwart* 1897 in Berlin erschien.

⁶ Vgl.: Die neue Kantausgabe, in: *Kant-Studien* 1 (1897), S. 148–154.

⁷ Der in Breslau lehrende Psychologe Hermann Ebbinghaus (1850–1909) hatte D.s *Ideen über eine beschreibende und zergliedernde Psychologie*, die 1894 in den *Sitzungsberichten* der Königl. Preuß. AdW zu Berlin erschienen waren, scharf kritisiert.

⁸ Der Physiologe, Psychologe und Philosoph Wilhelm Wundt (1832–1920); Gründer des ersten Instituts für experimentelle Psychologie in Deutschland.

⁹ Vgl. BW II, Brief [965], S. 571–572.

¹⁰ Oswald Külpe (1862–1915): Psychologe und Philosoph; 1887 Promotion in Leipzig, 1887–1894 Assistent Wundts am psychologischen Institut ebd., 1894 Prof. in Würzburg, 1909 in Bonn, 1912 in München; Begründer der „Würzburger psychologischen Schule“.

[979] Graf Paul Yorck von Wartenburg¹ an Dilthey

Berlin. W[est] Nürnbergerstraße 69.
15. 1. [18]96.

Mein lieber Freund.

Anbei in zwei Couverts die Druckbogen. Erst gestern habe ich sie lesen können. Denn alternirende² Augenentzündung, die ganz noch nicht beseitigt ist, legte mich lange Zeit ganz lahm. Es ist eben auf meine Augen kein Verlaß mehr und die Arbeitsfähigkeit dadurch sehr reduziert. Wir sitzen nun hier fern der Stadt und die Nähe Ihrer Wohnung ist wirkungslos. Hoffentlich treffen diese Zeilen Sie in aufsteigender Gesundheit und Kräftigung.

Was nun die Beiträge³ angeht, so kann ich sachlich nur erfreut zustimmen. Das Gegebene ist so ausgeglichen, daß die Ausschaltungen nicht bemerkbar sind. Ganz vortrefflich Alles über das historische Verstehen – Abweisung des Analogieschlusses – Gesagte. Über Typus habe ich mich schon früher ausgesprochen. Die Prägung des Terminus: Vergleichende Wissenschaften im Unterschiede von generellen Theorien, nicht ganz ohne Bedenken. Vergleichung ist doch auch das Mittel Gleichförmigkeiten zu finden. Nur die Absicht desselben Verfahrens ist eine verschiedene. Das sich Bewegen von Leben zu Leben, die Art des historischen Verstehens und der Erfassung von Persönlichkeit vollzieht sich überdem ohne Vergleichung, oder wenigstens ist diese nicht wesentlich. Eine ausgeführte Erkenntnistheorie würde da vielleicht über diesen Terminus hinausführen, wie denn Ihre eigene Darstellung ihn überschreitet. Doch ein Terminus ist, sobald sein Sinn eindeutig bestimmt ist, sachlich nicht von Bedeutung.

Im Übrigen habe ich nur kleine Formalien durch Bleistiftstriche bezeichnet. So ist pag. 7 Analogie als *zweite* vergleichende Methode bezeichnet. Ich meine, daß es keine Vergleichungsmöglichkeit ohne Analogie giebt. Welches die erste? Auch halte ich Analogie für keine Methode, sondern für ein methodisches Hilfsmittel. Übrigens wird m. E. der Begriff der Methode im Allgemeinen zu unbestimmt und vereinzelt angewendet.

pag. 8 würde ich nicht sagen, daß *an der* Materie psychische Vorgänge auftreten. Materie ist ein Abstraktum aus der psychophysischen Gegebenheit derivirt, nichts Selbständiges. Auf derselben Seite würde ich das: Also streichen. Eine *Folgerung* stellt der Satz nicht dar.

p. 10. Differentiation – Integration oder Differentiiren und Integriren. Eben dort müssen die Worte „in der Individualität“ fortfallen. Bleiben sie stehen, so lautet der Satz: die Individuation erreicht aber hier in der Individualität ihren Höhepunkt. Jede Individuation schafft doch Individualität und Individualität ist doch nicht nur die volle und reiche menschliche, für welche der Ausdruck auch nur eine Grenzbezeichnung ist.

Was nun endlich die Anmerkung⁴ betrifft, so ist sie ja sehr abgetönt aber diese kühle Form ist vielleicht die richtigste. Sachlich habe ich zu bemerken, daß die Ansicht von den Berührungspunkten zwischen konstruktiver und ableitender Psychologie durch den früheren Aufsatz gerechtfertigt ist, aber daß ich sie gern vermieden gesehen hätte. Wundt in seinem letzten Aufsatz⁵ ist m. E. mit Recht darüber hinausgegangen, indem er die ganz verschiedene Art der Hypothesen begrifflich festgestellt hat. Der Berührungspunkt bleibt da wirklich nur ein Punkt. Meines Erachtens ist aber noch über Wundt hinauszu-gehen. Der Begriff der Hypothese bedarf der Klärung. Eingreifender ein Anderes: die Sicherheit des Strukturzusammenhanges wird mit Recht behauptet,

diese Sicherheit aber nicht zu einem unmittelbaren Gegebensein ‚gesteigert‘. Dann wäre die Sicherheit eine vermittelte und als solche keine völlige. Und wodurch vermittelt? Damit wird ein starker Schritt nach rückwärts gethan. Die Sicherheit wird verifiziert aber nicht gewonnen. Sie ist unmittelbar gegeben. Reflexion erkennt sie, aber Reflexion produziert nie. Selbst Wundt betont den ‚unmittelbaren direkt in der Erfahrung gegebenen Zusammenhang der psychischen Vorgänge‘. Und thatsächlich sind der Selbstbetrachtung nicht einzelne Empfindungen, Vorstellungen, gegeben sondern zusammenhängende ganze Verhaltungen. Was ich primär erfahre, ist meine strukturierte einheitliche Lebendigkeit. Sie ist das Organon für Erfassung und Erkenntniß aller Lebendigkeit. Der Zusammenhang wird auf Grund der strukturellen Differenz gelöst in jeder Projektion, in jeder Vorstellung. In dem rein Ontischen ist davon *abgesehen*. Aber die Tendenz der *Erkenntniß* führt in ihn zurück. Erkenntniß ist Aneignung. Das rein Ontische wird erkannt mittelst einer Übertragung des Zusammenhangs. Das Menschliche oder Historische bedarf einer solchen Übertragung nicht. Hier ist das Verhältniß ein unmittelbares. Ein Mensch wird dem anderen nie zur Sache. Dies haben Sie ja sehr schön betont bei der Abweisung der Analogie. – Sein ist ein Derivat des Lebens, eine partikuläre Lebensmanifestation.

Soviel für heute mit müden Augen und einem lahmen Beine, was mir Ausgehen und Bewegung verbietet. Berlin bekommt mir körperlich schlecht wie immer.

Nun lassen Sie ein Wörtchen hören, hoffentlich nur Gutes über sich, Ihre Frau und Kinder.

Original: nicht überliefert; Erstdruck: BDY, Nr. 127.

¹ Der Jurist, Gutsherr und Privatgelehrte Graf Paul Yorck von Wartenburg (1835–1897) war ein enger Freund und Gesprächspartner D.s seit den frühen 1870er Jahren.

² Wechselnde.

³ D.s Vortrag vom 25. April 1895 in der Königl. Preuß. AdW zu Berlin: *Beiträge zum Studium der Individualität*, in: Sitzungsberichte der Königl. Preuß. AdW, ausgegeben am 12. März 1896, S. 295–335; WA im Rahmen der *Abhandlung von 1895* in: GS V, S. 241–316. – Yorck lagen vermutlich die Korrekturfahnen des Beitrags vor.

⁴ D.: Beiträge, a. a. O., S. 297 ff. – In dieser „Anmerkung“ antwortet D. auf den Angriff H. Ebbinghaus’ auf D.s *Ideen über eine beschreibende und zergliedernde Psychologie* (1894); vgl. BW II, Brief [960], S. 562–563.

⁵ W. Wundt: Ueber die Definition der Psychologie, in: Philosophische Studien 12 (1896), S. 1–66.

[980] Dilthey an Carl Stumpf¹

Meran Hôtel Ortenstein
22 Jan[uar] [18]96.

Lieber Freund,

besten Dank. Es ist mir lieb daß auch Sie die Aufschiebung der Ernennungen² zweckmäßig finden.

In Bezug auf die Korrektur mit ganz besonderem Dank für die Bemühung:

1. unmittelbares Gegebensein. Die Feststellung kennt doch nur Geschehen durch Probiren, das eine innere Situation herbeiführt[,] oder durch nachträgliches aufmerksames Erinnern des Ablaufs. Denn ich kann nicht den Vorgang von einer Vorstellungslage zu einer Willensbestimmung im Leben vollziehen und *zugleich* zu aufmerksamem distinguirendem Auffassen seiner Theile und des Zusammenhangs derselben bringen. Daher kann ich mir nur den Zusammenhang einer Vorstellungslage mit einem Gefühl, das daraus hervorgeht, zu klarem Bewußtsein bringen, oder des Gefühls mit einer Willensbestimmung, oder auch zusammenziehend u. dunkel einer Vorstellungslage mit einer Willensbestimmung. Handelt es sich dagegen um Erinnerungen aus meinem früheren Leben oder Zukunftsbilder, so kann ich diese wohl mit dem einheitlichen Bewußtsein des ganzen Zusammenhangs durchlaufen. Aber natürlich wird auch im ersteren Falle mir der Zusammenhang, der *besteht*, in dem aufmerksam constatirenden Bewußtsein in *getrennten* Akten (nach Umfang der Aufmerksamkeit, Unmöglichkeit einer doppelten Richtung derselben) festgestellt. Stimmt das nicht auch mit Ihren Erfahrungen [überein]? Ich wollte dies nun in der *Anm[erkung]* wol zu kurz sagen, u. habe es mißverständlich gesagt. Schlage also etwa so vor, u. bitte was Ihnen nicht sicher scheint zu streichen:

Nach: ‚wie seine einzelnen Glieder stückweise etc.[.] – dargelegt³ dann: ‚Doch wird in den einzelnen probirenden oder die Erinnerung nachträglich aufmerksam distinguirenden Akten nur der im Lebensverlauf selber ungetrennt von einer Vorstellungslage bis zu einer Willensbestimmung fortgehende Strukturzusammenhang, wie er der Ausdruck unserer einheitlichen strukturellen Lebendigkeit ist, zu solchem distinkt constatirenden Bewußtsein gebracht.‘ Natürlich wird hierbei nur der Zusammenhang, der besteht, von dem aufmerksam constatirenden Bewußtsein in getrennten Akten festgestellt. Und in den Erinnerungen aus unsrem früheren Leben (sowie in Zukunftsbildern) durchlaufen wir den ganzen Zusammenhang in einheitlichem Zuge. Aus solchen einzelnen Fällen wird dann der allgemeine Begriff des Strukturzusammenhangs abstrahirt und auf das Ganze des Seelenlebens über-